



Liebe Freundinnen und Freunde,

ehrenamtliche Vereinsarbeit in Zeiten der Pandemie ist keine leichte Aufgabe. Dies mussten wir leider auch in diesem Jahr wieder akzeptieren. Aktionen und gemeinsame Treffen mussten teils ausfallen bzw. konnten nur digital stattfinden. Trotzdem, und das stimmt uns zuversichtlich, haben wir gespürt, wie viel uns die Vereinsarbeit bedeutet und wie sehr wir uns auf Begegnungen freuen. Treffen mit den Aktiven im Verein, Kontakt und Gespräche mit unseren Unterstützern und die Zusammenarbeit mit unseren Partnern in Guatemala und Deutschland – das sind Ausblicke, die uns antreiben und motivieren, mit vollem Tatendrang wieder Aktionen in Deutschland und Projekte in Guatemala zu organisieren und durchzuführen. Tatsächlich merken wir bereits jetzt, dass es wieder los geht. Davon wollen wir kurz berichten.

### **Projekte in Guatemala**

Aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie in Guatemala konnten wir mit dem Projekt **Ciencias Comerciales** in Sololá nicht wie geplant Anfang des Jahres starten. Im Sommer haben uns dann unsere Architekten Luis und Estuardo Palacios empfohlen, das Projekt bis auf Weiteres nicht anzugehen. Mehrere Gründe sprachen aus ihrer Sicht dafür, das Projekt nicht umzusetzen. Zum einen ist ein staatliches Bauprojekt an der Schule noch nicht abgeschlossen und final abgerechnet, zum anderen sind sich die beiden Schulen, die das Gebäude gemeinsam nutzen, auf der Leitungsebene nicht einig, wie zukünftig die Nutzung der Räume organisiert werden soll. Luis und Estuardo haben in ihren Gesprächen mit den Schulen festgestellt, dass es Unstimmigkeiten und Konfliktpotenzial gibt. Aus den genannten Gründen haben wir uns deshalb dazu entschlossen, das Projekt Ciencias Comerciales nicht anzugehen. Stattdessen haben wir uns zusammen mit unseren Partnern in Guatemala alternative Projektvorschläge angeschaut, bei denen wir uns der Unterstützung durch die Dorfgemeinschaft und der Schulleitung sicher sein können.

Luis und Estuardo stellten uns unter anderem einen Projektvorschlag in **Los Yaxón Neboyá** vor. Dort soll die Vor- und Grundschule, die im Jahr 2004 von unserem Partnerverein Esperanza gebaut wurde, erweitert werden. Die Dorfgemeinschaft zeichnet ein besonderes Engagement bei der Entwicklung der Gemeinde aus. Beim Schulbau im Jahr 2004 half das ganze Dorf kräftig mit. Seitdem hat das Engagement insbesondere vom Gemeindevorsteher Domingo Nimajay nicht nachgelassen. Vor einiger Zeit beantragte die Dorfgemeinschaft eine Erweiterung der Schule bei unseren Architekten. So viel Motivation vor Ort erleichterte uns die Entscheidung, die Erweiterung der Schule um zwei Klassenräume mit 30.000 € unterstützen. Am 4. Oktober war der Startschuss für das Projekt, seitdem wird dort kräftig gebaut.

Nach der corona-bedingten Pause möchten wir aber noch mehr tun und haben uns direkt für die Umsetzung eines weiteren Projektes Ende 2021 / Anfang 2022 entschieden. Bereits im Jahr 2001 hat der Freundeskreis mit einem Schulneubau in **La Fé** dafür gesorgt, dass die alten Wellblechhütten, die bis dahin als Klassenzimmer genutzt wurden, durch ein ordentliches Schulgebäude ersetzt wurden. Seitdem wächst die Schülerzahl immer weiter, so dass die Elternvertreter zusammen mit der Gemeinde Anfang letzten Jahres eine Erweiterung der Vor- und Grundschule beantragt haben. Die aktuelle Planung sieht vor, den 226 Kindern und Lehrer:innen mit vier neuen Klassenräumen mehr Platz zu geben. Die Klassenräume sollen in der ersten Etage entstehen, so dass eine Verstärkung des Erdgeschosses erforderlich ist. Die Projektkosten belaufen sich auf ca. 70.000 €. Was uns dabei besonders erfreut ist, dass die Konstruktion der Klassenräume mit dem Material Bambus nicht nur nachhaltig ist sondern sich auch aus finanziellen Gründen lohnt. Ein Klassenraum aus Bambus kostet uns weniger als ein konventionell gebauter Klassenraum aus Zement, denn aktuell steigen auch in Guatemala die Preise für Baumaterialien. Der nachwachsende Rohstoff Bambus kann so mehrfach punkten: Dank kurzer Transportwege und nachhaltiger Produktion ist Bambus besser für das Klima, Bambus sorgt für ein gutes Raumklima und ist dabei auch noch günstiger als herkömmliche Baumaterialien. Deshalb wird auch für uns bei unseren Schulbauprojekten Bambus als Baumaterial immer wichtiger. Dank einer großen Bambusplantage, die Luis und Estuardo bewirtschaften, kommen wir schnell und kostengünstig an den Rohstoff.

### **Freundeskreis in Deutschland**

Auch in diesem Jahr war es uns leider nicht möglich, unsere bekannten Aktionen, wie z.B. den Stand am 1. Mai an Beermann's Kapellken, durchzuführen. Die traditionelle Nikolausaktion findet immerhin im kleinen Rahmen statt.

Voller Vorfreude schauen wir auf das kommende Jahr, in dem wir wieder einige Aktionen anbieten wollen. Dabei denken wir natürlich an den 1. Mai, aber auch an die Aktionen mit unseren Partnern, wie z.B. dem St. Mauritz Gymnasium.

Die aktuellen Projekte zeigen uns, dass es immer noch viel zu bewegen gibt und wir mit Luis und Estuardo verlässliche Partner in Guatemala haben. Damit wir unser zweites Projekt in La Fé im kommenden Jahr umsetzen können, benötigen wir Ihre Unterstützung. Helfen Sie uns mit einer großzügigen Spende, nachhaltig die Chancen der indigenen Bevölkerung in Guatemala zu verbessern. Wir garantieren Ihnen, dass 100 % Ihrer Spenden in unsere Projekte in Guatemala fließen und wir auch in Deutschland mit 100 % Leidenschaft für die Menschen in Guatemala arbeiten.

Ihr **Freundeskreis Guatemala e.V.**